Gropius, Walter

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 35

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Verkehrsspitze wurde am 29. Juni mit 18 518 Fluggästen verzeichnet (im Vorjahr 14 667). Durchschnittlich wurden täglich 10 472 Passagiere befördert (8792). Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse des gewerbsmässigen Verkehrs in den sechs ersten Monaten der Jahre 1968 und 1969. DK 656.71

EMPA. Zum Nachfolger von Prof. *Ed. Amstutz* ist als Direktionspräsident gewählt worden Dr. sc. techn. *Theodor Ehrismann,* dipl. Masch.-Ing., Technischer Direktor der Maschinenfabrik Alfred J. Amsler & Co. in Schaffhausen. DK 061.6:620.1

Nekrologe

Veröffentlichungen von Prof. Dr. E. Meyer-Peter in der Schweizerischen Bauzeitung

In der auf S. 643 des letzten Heftes wiedergegebenen Liste sind die vier folgenden, wesentlichen Aufsätze nachzutragen, womit sich die Zahl von 24 Beiträgen ergibt:

1922, Bd. 79, Nr. 6, S. 67: Über den heutigen Stand des wasserbaulichen Versuchswesens (Sihlüberfall in Zürich).

1930, Bd. 95, Nr. 15, 16 und 17, S. 198, 205 und 221: Die Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH Zürich.

1930, Bd. 96, Nr. 18, S. 230: Modellversuche zur Ermittlung des günstigsten Längenprofils im Unterwasserkanal einer Niederdruckanlage, ausgeführt in der Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH (mit *H. Favre* und *J. Ackeret).*

1938, Nr. 14, S. 164: Das Institut für Erdbauforschung an der ETH (mit *R. Haefeli* und *A. von Moos).*

† **Aimé Jung,** dipl. Forst-Ing., GEP, von Spiez, geboren am 19. April 1880, ETH 1910 bis 1914, in Bern, ist am 31. Juli 1969 gestorben.

† **Friedrich Müller,** dipl. Bau-Ing., von Tägerwilen TG, geboren am 21. Febr. 1888, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1911 mit Unterbruch, ist im August 1969 gestorben. Unser GEP-Kollege hatte bis 1919 in der Schweiz, dann bis 1927 in Brasilien gewirkt. Von 1929 bis 1953 war er bei Motor Columbus AG in Baden tätig.

† **Ludwig Mies van der Rohe,** Architekt, ist in seinem 84. Lebensjahr am 17. August in Chicago gestorben.

† **Walter Gropius,** Architekt, ist in seinem 87. Lebensjahr am 5. Juli in Boston Mass. einer Herzkrise erlegen.

† **Henri Abegg,** dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von Zürich, geboren am 16. November 1889, ETH 1908 bis 1912, seit 1928 bei Theodor Bertschinger AG, von 1954 bis 1962 als Direktor, ist am 22. August unerwartet gestorben.

† **Ernest Jaccard,** Bau-Ing. SIA, geboren 1883, in Lausanne, ancien ingénieur en chef-adjoint au Département des travaux publics du Canton de Vaud, ist gestorben.

Buchbesprechungen

Windows and Environment (Fenster und Umgebung). Herausgegeben von *D. P. Turner* im Auftrage der *Pilkington Brothers Ltd.* St. Helen's, England, 1969. 204 S. mit 48 Übersichtstafeln und Transparentauflagen. Preis £ 6.6.0. Erhältlich vom Environmental Advisory Service, Pilkington Brothers Ltd., St. Helen's, Lancashire, England.

Das neue, vom bekannten britischen Glashersteller herausgegebene Werk ist eine umfassende Untersuchung über die Fenster-Physik, die man zur Berechnung von Faktoren bei der Konstruktion von Fenstern benötigt, mit denen man ein Höchstmass an Komfort für die Gebäudebewohner erzielen will.

Für Architekten, Heizungs-, Beleuchtungs- und Akustikingenieure geschrieben, untersucht das Werk die Beziehung zwischen dem Fenster und der inneren Umgebung, die sie schaffen hilft. Die Übersichten und Transparentauflagen ergeben in Verbindung mit Aufrisszeichnungen (auf jedem Breitengrad und bei jeder Gebäudeorientierung) eine einfache, graphische Methode zur Voraussage der Tageslichtbeleuchtung, des Sonnenlichteinfalls und des Nutzens der Sonnenwärme sowie zur Feststellung ihrer Auswirkung auf die Verhältnisse im Innern des Raumes.

Das Buch ist das Gemeinschaftswerk von Mitarbeitern des Pilkington Environmental Advisory Service, der seit 1962 einen Beratungsdienst für die Konstruktion von Fenstern und ihre Einbeziehung in die Konstruktion und Bestimmung eines Gebäudes leistet. Ein grosser Teil der erstmaligen Überlegungen, insbesondere zur Tageslichtbeleuchtung, stammt aus der eigenen Forschung der Firma Pilkington. Teil 1, Licht und Leben, untersucht die Beziehungen zwischen Fenstern und Menschen. Es werden darin Behauptungen aufgestellt, die den Leser zum Nachdenken über das Fenster und seine Auswirkungen auf das menschliche Leben anregen sollen.

In Teil 2, Fenster und Licht, werden die optischen Eigenschaften von Glas und Fenstern beschrieben und in Beziehung mit der sichtbaren Innenumgebung gesetzt. Ein von der Pilkington Environmental Advisory Service ausgedachtes Verfahren soll die Voraussage der Tageslichtbeleuchtung, des Sonnenlichteinfalls sowie subjektive Faktoren wie Adaptation, wahrgenommene Helligkeit, Farbe und Blendung, gestatten. In Teil 3, Fenster und Wärme, wird dieses Voraussageverfahren auf die Untersuchungen der Wärmeverhältnisse innerhalb von Gebäuden ausgedehnt.

Teil 4, Fenster und Schall, behandelt die Fensterkonstruktionen in bezug auf ihre schalldämpfenden Eigenschaften. Es wird die ganze Vielfalt der gegenwärtig verfügbaren Lösungen des Schallproblemes besprochen, einschliesslich Fenstern mit Doppelverglasung, die sich bei plötzlichem Anwachsen des Schallpegels automatisch schliessen. In Teil 5 werden die vorangehenden Erkenntnisse bei der Auswahl von Fenstern für bestimmte Zwecke angewendet. Die Übersichten und Transparentauflagen sind in Teil 6 zusammengefasst. *Red.*

Dalles de planchers et de toitures en béton léger armé ou précontraint. Par *B. Lewicki*. Traduction de *S. Gerber*. 164 p. avec 85 fig. et 36 tableaux. Paris 1968, Editions Eyrolles. Prix 32 F.

Cet ouvrage, traduit du polonais, est un exposé des problèmes particuliers aux constructions en béton léger armé. L'utilisation de ce matériau est encore peu répandue, c'est pourquoi il faut regretter que l'auteur ait négligé d'introduire dans son livre un chapitre consacré à la technologie des bétons légers. En effet les problèmes fondamentaux, tels que l'association acier-béton et la protection des armatures contre la corrosion, sont traités séparément pour chaque type de béton léger sans que le lecteur puisse savoir ce qui différencie ces types. Il est clair que l'ouvrage de Lewicki ne peut être utilisé sans avoir recours à l'abondante bibliographie annexée, qui mentionne entre autres le traité très complet de Reinsdorf.

D'autre part l'auteur n'envisage l'utilisation du béton léger armé que dans la construction de bâtiments d'habitation préfabriqués, mais ne dit pas un mot quant à une mise en œuvre de ce matériau directement sur le chantier. Pour mémoire, il faut encore mentionner qu'en Suisse les bétons légers ont trouvé une large application dans la construction de façades ou de toitures grâce aux excellentes propriétés d'isolation thermique du matériau.

J. P. Morhardt, ing. dipl. EPF, Genève

Die Lösung der linearen gewöhnlichen Differentialgleichungen und simultaner Systeme mit Hilfe der Stabstatik. Das Ersatzbalkenverfahren. Von *P. Stein.* 202 S. mit 78 Abb. Wien 1969. Springer-Verlag. Preis geh. 59 DM.

Der Verfasser, Vorstand des Institutes für Stahlbau an der Technischen Hochschule Wien, entwickelt in diesem Buch ein Verfahren zur numerischen Integration von Differentialgleichungen der Form

$$\sum_{i=0}^{m} X_{m-i}(x) \frac{d^{m-i} y(x)}{dx^{m-i}} + X_p(x) = 0,$$

worin $1 \leq m \leq 4$. Er deutet diese Gleichung als Differentialbeziehung eines Balkens und führt ihre Integration auf die Berechnung eines Ersatztragwerkes, des Ersatzbalkens, zurück.

Die Idee, eine Verwandtschaft von gewissen Differentialgleichungen mit denjenigen der Stabstatik auszunützen, ist sicher nicht neu. Da die Anschaulichkeit von Balkenproblemen die Entwicklung von sehr leistungsfähigen Berechnungsmethoden ermöglichte, war es naheliegend, dieselben auch Problemen anderer Gebiete zugutekommen zu lassen. In der Schweiz sicher am bekanntesten sind in dieser Beziehung die Arbeiten von Prof. F. Stüssi, der mit Hilfe der Seilpolygongleichung Beziehungen zwischen den Funktionswerten und ihren Ableitungen aufstellte.